Halle und Umgebung.

Halle, den 29. März 1921.

Die Stellung der Provinz Sachsen in der Teuerungsstatistik.

In Nr. 2 der vom Statistischen Reichsamt herausgegebenen Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik" findet sich u. a. ein interessanter Aufsatz über „Teuerungsgebiete in Deutschland", aus ihm können wir folgendes entnehmen:

Die amtliche Teuerungsstatistik gestattet einen gewissen Einblick in die gebietsweise sehr verschiedene Höhe der Lebenshaltungskosten im Jahre 1920. Nimmt man für jede der etwa 500 Erhebungsgemeinden mit über 10 000 Einwohnern den Durchschnitt aus den Teuerungszahlen der 10 Monate Februar bis November, dann kommen die Einwirkungen der von Monat zu Monat verschieden hohen amtlichen Zuteilungen, welche die Höhe der Teuerungsziffer stark beeinflussen, bis zu einem gewissen Grade zum Ausgleich. Um diese Durchschnitts-Teuerungszahl zum Repräsentanten ihres Gebietes zu machen, war es aber ferner nötig, sie gebietsweise (in Preußen nach Regierungsbezirken und in den anderen Ländern entsprechend nach Kreisen, Provinzen usw.) zu ordnen und mit der Einwohnerzahl zu multiplizieren. Die so erhaltenen gewogenen Durchschnitte gestatten es, in einer Zahl die Teuerung eines jeden Bezirks auszudrücken. Nach der Größe geordnet, ergeben sich dabei folgende Durchschnitts-Teuerungszahlen für das Jahr 1920:

Reg.-Bez. Wiesbaden 912, Stadt u. Land Hamburg 885, Reg.-Bez. Düsseldorf 877, Reg.-Bez. Trier 868, Reg.-Bez. Aachen 864, Stadt und Land Bremen 864, Krs. Chemnitz 854, Reg.-Bez. Köln 850, Berlin 848, Reg.-Bez. Arnsberg 846, Prov. Rheinhessen 834, Krs. Zwickau 826, Reg.-Bez. Koblenz 825, Stadt Lübeck 825, Krs. Dresden 820, Prov. Starkenburg 818, Reg.-Bez. Münster 813, Reg.-Bez. Schleswig 808, Krs. Leipzig 802, Krs. Bautzen 800, Bez. Mannheim 800, Reg.-Bez. Aurich 787, Reg.-Bez. Stade 784, Reg.-Bez. Hannover 779, Prov. Oberhessen 778, Bez. Karlsruhe 772, Reg.-Bez. Kassel 771, Reg.-Bez. Pfalz 770, Reg.-Bez. Potsdam 768, Reg.-Bez. Lüneburg 757, Reg.-Bez. Merseburg 754, Reg.-Bez. Erfurt 747, Reg.-Bez. Osnabrück 746, Reg.-Bez. Stettin 744, Reg.-Bez. Minden 744, Reg.-Bez. Köslin 741, Reg.-Bez. Frankfurt O. 739, Reg.-Bez. Breslau 737, Land Thüringen 735, Land Oldenburg 735, Bez. Freiburg 732, Mecklenburg-Strelitz 726, Land Braunschweig 724, Neckarkreis 718, Reg.-Bez. Liegnitz 712, Reg.-Bez. Oberbayern 711, Land Waldeck 711, Reg.-Bez. Gumbinnen 709, Land Lippe 705, Bez. Konstanz 703, Reg.-Bez. Magdeburg 702, Mecklenburg-Schwerin 698, Reg.-Bez. Oppeln 696, Reg.-Bez. Stralsund 695, Reg.-Bez. Königsberg 691, Westpreußen-Posen 688, Reg.-Bez. Hildesheim 686, Schaumburg-Lippe 684, Reg.-Bez. Oberfranken 678, Land Anhalt 676, Jagstkreis 671, Reg.-Bez. Mittelfranken 668, Reg.-Bez. Unterfranken 664, Donaukreis 658, Schwarzwaldkreis 656, Reg.-Bez. Oberpfalz 647, Reg.-Bez. Schwaben 647, Reg.-Bez. Allenstein 644, Reg.-Bez. Sigmaringen 641, Reg.-Bez. Niederbayern 640, Reg. Marienwerder 584.

Es zeigt sich, daß die von der Teuerungsstatistik erfaßten Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) ungefähr zwischen 900 und 600 Mark für den Monat schwanken. Dabei können die Teuerungszahlen von 800 Mark und darüber als hoch, die von 700 bis 800 Mark als mittel und die unter 700 Mark als niedrig angesehen werden.

Uns interessiert besonders, welche Stellung die drei Regierungsbezirke unserer Provinz in der Teuerungsskala einnehmen. Im allgemeinen steht die Provinz Sachsen ziemlich in der Mitte zwischen den industriereichen Gebieten des Westens sowie des Freistaats Sachsen mit hohen und den Gegenden mit überwiegend landwirtschaftlicher Orientierung (Ostpreußen, Mecklenburg und Bayern) mit niedrigen Teuerungszahlen. Vergleicht man die drei Regierungsbezirke unserer Provinz miteinander, so steht an erster Stelle der Bezirk Merseburg mit 754. Das ist nicht verwunderlich, denn einmal grenzt er an das engbesiedelte, industriereiche Land Sachsen, zum andern ist er selbst stark besiedelt und Standort zahlreicher industrieller Werke und Braunkohlengruben. Die Nachfrage nach Lebensmitteln ist in diesem Bedarfsgebiet ohnehin eine größere als beispielsweise in der Altmark, die ein Ueberschußgebiet darstellt. Außerdem ziehen die benachbarten sächsischen Landesteile einen großen Teil der im Bezirk Merseburg gewonnenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse an sich, indem sie höhere Preise zahlen, als an Ort und Stelle erzielt werden können. Dicht hinter Merseburg folgt an zweiter Stelle der Regierungsbezirk Erfurt mit einer Teuerungszahl von 747. Diese Zahl ist erstaunlich hoch, denn der Bezirk Erfurt ist bei weitem nicht so industriereich und grenzt ferner nicht an Gebiete mit hohen Teuerungsziffern. Im Süden Thüringen mit 735, im Westen Kassel mit 771, im Norden Hildesheim sogar mit nur 686, dazu im Osten Braunschweig mit 724 und Merseburg, liegt der Regierungsbezirk Erfurt bei weitem günstiger als Merseburg, und trotzdem weisen beide Bezirke annähernd gleich hohe Teuerungszahlen auf.

Ganz anders liegen die Verhältnisse im Regierungsbezirk Magdeburg. Dieser ist vorzugsweise landwirtschaftlich orientiert, und das erkennt man auch sofort aus der Teuerungszahl, die nur 702 beträgt. Noch günstiger steht allerdings Anhalt, auch wieder hauptsächlich Agrargebiet, da mit einer Teuerungsziffer von 676. Eins darf jedoch bei dieser Betrachtung nicht unbeachtet bleiben, nämlich, daß die Teuerungszahlen auf Grund von Preisnotierungen in den Städten mit über 10 000 Einwohnern errechnet worden sind. Auf dem Lande liegen die Verhältnisse vielfach ganz anders, zum Teil besser, zum Teil schlechter.

Im allgemeinen ist zu sagen, daß die Teuerungsverhältnisse im vergangenen Jahre sich in der Provinz Sachsen trotz ihrer teilweise ungünstigen Lage auf einer mittleren Linie gehalten haben.

Kinder in Not. Rettet die Kinder!

Mit diesem Notrufe wenden sich warmherzige Menschen- und Kinderfreunde an die wohltätige Bevölkerung Halles und bitten um tatkräftige Hilfe für unser Liebstes, für unsere Kinder. Und dieser Ruf ergeht an alle, ohne Unterschied der Partei und Religion. Und um es jedem bequem zu machen, sein Scherflein für die Kinderhilfe zu spenden, sind eine große Reihe von besonderen Veranstaltungen geplant, die den Spendern Freude und Genuß bringen. Die eigentliche Kinderhilfswoche ist ja für die erste Hälfte des April geplant, aber schon vorher und auch nachher stellen sich eifrige Förderer in den Dienst der Sache und bringen Vorführungen, die alle der Unterstützung durch die Kunstfreunde und die Freunde der Kinder wert sind. Von den engeren Veranstaltungen der Kinderhilfswoche seien nur folgende erwähnt:

Am 3. April beginnen die offiziellen Veranstaltungen mit einem Kirchenkonzert in der Marktkirche. Veranstalter: Frauenhilfe (Frau Geheimrat Riedel). An demselben Abend veranstaltet die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ins Wilsdorfs Gesellschaftshaus in der Karlstraße einen bunten Abend zugunsten der Kinderhilfe.

Der 5. April bringt ein Konzert des Stadttheater-Orchesters im Thaliasaale, in dem nur hallische Komponisten zu Worte kommen. Veranstalter ist die Stadttheater-Intendanz.

Die Darbietungen des Vaterländischen Frauenvereins: Der Engel in der Kunst, lebende Bilder mit Wort und Musikbegleitung, werden sich würdig und mit gleichem Erfolge den früheren Veranstaltungen des Frauenvereins anschließen. Sie werden am 7. und 8. April dargeboten. Ein gemütlicher Teeabend wird sich anschließen.

Auf das Bender-Konzert am 7. April wurde bereits hingewiesen.

Sonnabend, der 9. April ist für das Schachtbeck-Quartett vorbehalten. Für Sonntag, den 10. April ist ein Konzert für große und kleine Kinder in Aussicht genommen, in dem u. a. die Haydnschen Kindersinfonie und andere Kindervorträge zu Gehör gebracht und Kinderlieder gesungen werden.

Am 11. April wird der Pauluskirchenchor unter Leitung des Organisten C. Boyde das mit so großem Erfolge aufgeführte „Messias" Oratorium wiederholen.

Der 12. April wird etwas ganz Besonderes bringen. Einen Singspielabend, gleich anziehend durch die zur Aufführung gelangenden heiteren Singspiele, wie durch die vorzüglichen Leistungen ausgewählter Künstler.

Die kleinsten Schülerinnen des Seydlitz-Lyzeum werden am 13. April, nachmittags 4 Uhr, im Neumarktschützenhause eine Aufführung bieten: Unsere Kleinsten im Spiel und Lied.

Der Lehrerinnenverein plant für Freitag, den 15. April in demselben Saale einen bunten Abend.

Die Blumentage sind auf den 16. und 17. April verlegt worden.

Damit ist aber die Reihe der Darbietungen noch nicht erschöpft. Der Tag, an dem das Konzert eines aus allen Schulen ausgewählten großen Schülerchores unter Leitung von Chordirektor Klanert stattfindet, steht noch nicht fest.

Herr Professor Hahne beabsichtigt eine Frühlingsfeier zu bieten, ganz in dem Rahmen und dem Geiste der Museumsveranstaltungen, dieses Mal aber im Freien, voraussichtlich im Zoologischen Garten. Der Tag wird noch festgesetzt werden.

An einem Tage gegen Ende April wird Lisbet Dill aus eigenen Dichtungen vorlesen. Die Vorbereitungen dieses Abends hat der Vaterländische Frauenverein in die Hand genommen.

Dieser Frauenverein plant noch eine weitere schöne Veranstaltung, die aber erst im Mai zustande kommen wird. Er will unter Leitung von Direktor Thiersch in dem schönen alten Schweitzlehause in der Großen Märkerstraße altes Kunstgewerbe aus hallischen Privatbesitz ausstellen.

Mit besonderer Freude soll schließlich noch hervorgehoben werden, daß auch unser Stadttheater sich in den Dienst der Kinderhilfe stellt. Nachdem der Magistrat seine Genehmigung erteilt, und Herr Intendant Sachse sich in entgegenkommender Weise zur Förderung der Sache bereit erklärt hat, darf ein für alle Teile befriedigendes Ergebnis erwartet werden. Nähere Mitteilungen bleiben vorbehalten.

Alle diese Veranstaltungen können aber nur einen Erfolg haben, wenn sie von weiten Kreisen des Publikums unterstützt und gefördert werden. Deshalb wird schon jetzt, um ein gütiges Herz, um eine fröhliche Gebelaune und um eine offene Hand gebeten. Denn trotz aller Not und trotz allem Elend, das uns bedroht, ist die Sorge um unsere Kinder doch das, was uns am nächsten liegt und am tiefsten berührt. Darum: Kinder in Not! Rettet die Kinder!

Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle. Mittwoch, den 30. d. M., abends 8 Uhr findet im Restaurant „Mars-la-Tour", Große Ulrichstraße 10, eine Mitglieder-Versammlung statt mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht über den außerordentlichen Zentral-Verbandstag in Weimar. (Reichsmietengesetz). 2. Steuererklärung. 3. Verschiedenes.

Verlegt wird vom Ruderklub am Stadtgymnasium infolge der Unruhen die für Mittwoch, den 30. März geplante erste Aufführung der „Kartsschüler" von Heinrich Laube zugunsten der „Kinderhilfe" auf Donnerstag, den 21. April. Die bereits gelösten Karten haben für diesen Tag Gültigkeit. Die Aufführung am 13. April findet aber statt.

Waisenanstalt der Franckeschen Stiftungen. Das für Mittwoch, den 30. März festgesetzte Konzert zum Besten der Waisenanstalt muß leider, durch den Umstand veranlaßt, noch um vierzehn Tage, also bis Mittwoch, 13. April, verschoben werden. Die gelösten Karten behalten Gültigkeit. Da weitgehendstes Verständnis für die Notlage der Anstalt sich bei der Bürgerschaft gezeigt hat, wird gebeten, den Einsammlern auch ferner eine offene Hand zu zeigen.

Apollotheater. Das Apollotheater bleibt bis einschließlich Freitag, den 1. April infolge des Ausnahmezustandes geschlossen.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Uraufführung der neuen Operette von Gilbert im Apollotheater.

Für Sonnabend, den 21. April, ist die Uraufführung des neuesten Werkes des berühmten Komponisten Jean Gilbert angesetzt. Das Buch ist nach dem bekannten Wolzogenschen Lustspiel „Die Kinder der Exzellenz" von dem bekannten Operettenlibrettisten Dr. Bruno Decker verfaßt und hat nach der männlichen Hauptfigur den Titel „Onkel Max" erhalten. Dazu hat Jean Gilbert, der Komponist von „Kinokönigin", „Fahrt ins Glück", „Frau im Hermelin" usw., eine ganz entzückende, vornehme Musik geschrieben. Jean Gilbert und Bruno Decker sind bereits in Halle eingetroffen, um ihr neuestes Werk gemeinsam mit Direktor Steinert und Kapellmeister Röhren vorzubereiten und es am kommenden Sonnabend aus der Taufe zu heben. Der berühmte Komponist wird die Premiere selbst dirigieren.

Passionsmusik in der Domkirche. Das von Dr. F. W. Schönherr geleitete Konzert brachte als Hauptstück Pergolesis „Stabat mater". Dies berühmte, einst zu der meistgesungenen kirchlichen Kompositionen zählende Werk hat im Urteil der Geschichte merkwürdige Wandlungen erfahren. Neben begeisterten Lobrednern fehlte es nicht an Stimmen, die ihm jede kirchliche Würde absprachen und meinten, diese Musik gehöre in eine opera buffa. Um zu einer objektiven Stellung zu gelangen, muß man vor allem vermeiden, irgendwelche Parallelen zu konstruieren zur Größe und Strenge Bachscher Passionsmusik. Berechtigt ist sicher der Vorwurf zu großer Sorglosigkeit gegenüber der Deklamation. Aber rein musikalisch bewertet ist das „Stabat mater" ein echtes Erzeugnis sinnenfroher italienischer Kunst. Schon die Besetzung — zwei hohe Stimmen und Streicher — deutet darauf hin, daß es sich mehr um den Ausdruck des Lieblichen und Süßen, als des Herben und Erhabenen handelt. Die beiden Solostimmen vertraten Tilde Meyer-Hochbaum, die in letzter Stunde die Partie übernommen hatte, und Annemarie Schöbel in Klang und Ausdruck sehr ansprechend. Ein kleines, aber gutes Streichorchester spielte Begleitung und Zwischenspiele musikalisch und geschmackvoll. An Orgel und Cembalo (Ritterflügel) war Erich Knorr-Leipzig tätig; er trug zur Eröffnung des Abends mit virtuoser Technik eine Bachsche Uebertragung eines Konzerts von Vivaldi vor. Mit schönem Ton und Ausdruck brachte Rudi Görlach eine Largo von Reger für Violine und Orgel zu Gehör. Mit Mozarts „Ave verum" klang der Abend aus; im Soloquartett kamen zu den genannten Frauenstimmen G. Lissel und Albert Weichmann.

Dr. H. Kleemann

Stadttheater. Während der Dauer des verschärften Belagerungszustandes beginnen alle Aufführungen einheitlich um 5½ Uhr abends. Sollte der Belagerungszustand noch am Freitag, den 1. April andauern, so würde die für diesen Tag angesetzte Aufführung „Tannhäuser" mit Gertrud Kappel a. G., bereits um 5 Uhr beginnen. (Die Freitag-Stammkarten gelten am Sonnabend zu Beethovens „Fidelio".) Die für Freitag angesetzte Schulervorstellung von Lessings „Minna von Barnhelm" findet nicht nachmittags, sondern vormittags 10½ Uhr statt. Die zu der ausgefallenen Aufführung „Undine" gelösten Eintrittskarten können bis einschließlich Sonnabend, den 2. April, jederzeit an der Kasse des Stadttheaters gegen andere Karten umgetauscht werden. Auf Wunsch wird auch der gezahlte Preis zurückerstattet. Das gleiche gilt für die Eintrittskarten zum Thaliatheater für Sonntag, den 27. März.

Freie Volksbühne Halle. Beginn der Vorstellungen, solange der Belagerungszustand anhält, 5½ Uhr. 5. Werk (Uriel Acosta). Spieltage: A: Dienstag, den 29., B: Donnerstag, den 31. März, C: Sonnabend, den 2. April, D: Montag, den 4. April, E: Mittwoch, den 6. April, F: Sonnabend, den 9. April.

Sport der „Saale-Zeitung".

Fußball zu Ostern.

Sportverein 98 verliert gegen T. V. 46 Nürnberg 2:3; V. f. L. Halle 96 siegreich in Köln gegen V. f. R. 1:2 und spielt in Kassel gegen Kurhessen 2:2; Borussia gewinnt seine beiden Spiele in Westdeutschland; Fortuna Minden wird 3:0, Spielvereinigung Hamm 2:1 geschlagen; Sportfreunde Halle können in Jena über den 1. Sportverein Knapp mit 2:1 die Oberhand behalten, ebenso über Sportclub Weißenfels; Favorit muß in Berlin gegen Stern Steglitz und Preußen Spandau zwei 4:0-Niederlagen einstecken.

Die Osterfeiertage waren von hallischen Fußballmannschaften ausgiebigst zu Reisen verwendet worden. Mit den von den Hallensern auswärts erzielten Resultaten kann man durchweg zufrieden sein. Daß es schließlich nicht überall zu einem Siege reichen würde, war vorauszusehen. Aber die erlittenen Niederlagen waren doch fast alle so knapp, daß man mit gutem Gewissen sagen kann, unsere Hallenser waren dem Gegner gewachsen, haben zum Teil auch nur durch Pech verloren, was ja die einzelnen Berichte, die uns drahtlich zugegangen sind, bestätigen. Den einzigsten Mißton bereiteten die politischen Verhältnisse, die unseren Vereinen den Aufenthalt in der „Fremde" keineswegs gemütlich machten und zum Teil auch eine Rückkehr erschwerten, wenn nicht gar verhinderten. Nun zu den einzelnen Spielen selb.

Trotzdem es zu Ostern in Halle nur ein Spiel gab, hatte dies nicht vermocht, eine große Zuschauermenge anzulocken, was wohl seinen Grund in der unruhigen Zeit hatte. Es mögen dann wohl auch kaum 2000 Zuschauer gewesen sein, die dem Spiele

Sportverein 98 gegen T. V. 46 Nürnberg

beiwohnten. In mancher Beziehung war dieser Kampf eine Enttäuschung. Halle wie Nürnberg hatten recht schwache Momente und lieferten namentlich in der ersten Hälfte ein Spiel, das nur bei bescheidensten Ansprüchen Ligabahnen genügen konnte. Man spielte geradezu planlos, trat um die Wette über den Ball und dergleichen mehr. Erst nach der Pause wurden die Mannschaften besser. Zuerst Nürnberg und dann auch der Sportverein, der namentlich in den letzten 20 Minuten ein sehr gutes Spiel vorführte, das wenigstens einigermaßen den mäßigen Sport vor der Pause wettmachte. Nur einer Portion Glück verdankten es die Gäste, daß sie einen knappen Sieg landen konnten. — Ueber den Spielverlauf ist nicht viel zu sagen. Halle ging in der zweiten Minute in Führung und konnte die ein Vorsprung bei durchaus offenem Spiele ca. 35 Minuten halten. Nachdem beim Stande 1:1 die Seiten gewechselt worden waren, hatte zunächst Nürnberg das Spiel in der Hand, und bald stand das Resultat 3:1. Dann aber ging der Sportverein nochmals aus sich heraus, konnte auch durch Klemmt ein Tor aufholen, wogegen ihm trotz eifrigsten Bemühens der wohlverdiente Ausgleich versagt blieb.

Borussia in Westdeutschland

am erfolgreichsten. Das erste Spiel in Minden gegen den dortigen Kreismeister Fortuna wurde glatt 3:0 gewonnen. Im allgemeinen machte zwar Halle einen recht müden Eindruck, war aber immer noch weit besser als sein Gegner. Dank guten Zusammenspiels war Halle in der ersten Spielhälfte dauernd im Angriff. Aber der Sturm schien das Schießen vergessen zu haben und konnte von den zahlreichen Torgelegenheiten nur zwei zu Erfolgen verwandeln. Nach dem Wechsel kam Minden, da Borussia etwas nachließ, auf, aber nie über die Borussiaverteidigung, die sich im besten Lichte zeigte, hinweg. Dank aufopfernden Spieles konnte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210329037/fragment/page=0001

also Halle sein Tor rein halten, während es der Sturm noch zu einem dritten Erfolge bringen konnte. — Das zweite Spiel in Hamm wurde nur knapp mit einem Tore Unterschied gewonnen. 2:1 lautete das Resultat. Borussia zeigte hier recht gute Leistungen und verlegte durch schnelles Spiel den Kampf sofort in des Gegners Hälfte. Aber auch Hamm stand seinen Mann und zwang die Hallenser, alles aus sich herauszugeben, um siegreich zu bleiben. Von Halle gefiel besonders die Läuferreihe, der Borussia auch den knappen Sieg verdankt. Der Sturm hatte am ersten Tage besser gearbeitet, er machte diesmal zum Teil einen recht müden Eindruck. Der knappe Sieg Halles entsprach einwandfrei dem Spielverlauf.

Mit recht knappen Ergebnissen mußte sich der

B. f. L. Halle 98 in Norddeutschland

begnügen. Am ersten Osterfeiertag spielte die Mannschaft in Köln gegen den B. f. R. und verlor 1:2, ein Resultat, was nicht dem Spielverlauf entsprach und eher hätte umgekehrt lauten können. Durch flaches und sicheres Kombinationsspiel war Halle zunächst im Angriff. Der Sturm, von dem Mittelläufer Vorkauf famos unterstützt, setzte sich zunächst in des Gegners Hälfte fest und zwang die Kölner Verteidigung, Proben ihres Könnens zu geben. Nachdem verschiedene schöne Schüsse knapp daneben oder darüber gegangen waren, gelang es Förderer noch vor dem Wechsel einen unhaltbaren Schuß anzubringen. Nach der Pause wurde auch der Sturm der Rasenspieler besser. Die Verteidigung Halles mußte jetzt des öfteren schwere Situationen vor dem eigenen Tore klären, konnte es aber nicht verhindern, daß Köln kurz hintereinander durch den rechten und linken Verbindungsstürmer je ein Tor erzielte. Gegen Schluß kam Halle wieder stark auf, ohne aber den verdienten Ausgleich erzielen zu können. — Das zweite Spiel in Kassel gegen Kurhessen endete unentschieden 2:2. Mit Wind spielend, konnte Kassel den Kampf zunächst in die Hälfte der Hallenser verlegen. Halles Hintermannschaft mußte schwer arbeiten, um sich der schweren Angriffe des Westens zu erwehren, zumal sich der Sturm gar nicht zusammenfinden wollte und dadurch die Verteidigung noch stark überlastete. Kurhessen konnte dann auch seine Ueberlegenheit richtig in zwei Toren zum Ausdruck bringen. Nach der Pause war aber Halle wie umgewandelt. Der Sturm führte jetzt wieder ein frisches Angriffsspiel vor und verlegte nunmehr seinerseits den Kampf vor des Gegners Heiligtum. Aber es wurde unglaublich schlecht geschossen, so daß es dem B. f. L. mit Mühe und Not noch gelang, den Ausgleich herbeizuführen, während nach dem Spielverlauf Halle hätte knapp gewinnen müssen.

Weniger erfolgreich war

Favorit in Berlin.

Hier wurden von Halle beide Spiele gegen Stern Steglitz und Preußen Spandau verloren, und zwar beide mit dem gleichen Ergebnis 0:4. Favorit mußte diese Reise unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen antreten. Infolge der Unruhen mußte der Verein auf seine Soldaten und dann noch auf eine Reihe Mitglieder verzichten, die in Leuna zum Heeresdienst gepreßt worden waren. Der Ersatz konnte noch nicht einmal aus der Reserve genommen werden, da diese bereits eine Stunde vorher die Osterreise angetreten hatte. Wenn sich Halle mit einer solchen schwachen Mannschaft doch noch verhältnismäßig günstig aus der Affäre gezogen hat, so stellt das der Mannschaft ein recht gutes Zeugnis aus. Sie lieferte auch durchweg ein eifriges Spiel, nur mangelte es an dem zweckmäßigen Zusammenspiel, das die Vorarbeit für Erfolge ist. Die Berliner waren im allgemeinen nicht besser als Halle, nutzten nur die durch den Ersatz gegebenen Schwächen Halles geschickt aus und konnten so beide Male mit 4:0 die Oberhand behalten.

Zwei knappe Siege konnte

Sportfreunde aus Thüringen

mit entführen. Am 1. Feiertag wurde gegen den 1. Sportverein Jena gespielt und mit 2:1 die Oberhand behalten. Das Spiel wurde vor allem von seiten Jenas recht hart und scharf durchgeführt. Aber Halle ließ sich dadurch nicht einschüchtern und verlegte den Kampf immer wieder vor des Gegners Tor. Bis zum Wechsel erzielte jede Partei ein Tor. Nach der Pause lag Halle meist im Angriff und konnte auch einen knappen aber doch wohlverdienten Sieg erringen. — Mit demselben Ergebnis konnte das zweite Spiel in Weißenfels gegen den Sportclub gewonnen werden. Die Platzverhältnisse waren hier miserabel und stellten die Hallenser vor eine recht schwere Aufgabe. Infolge großer Bodenunebenheiten war an ein genaues Zuspiel nicht zu denken. Außerdem beeinträchtigte der Wind das Spiel stark. Die erste Spielhälfte ging vorüber, ohne daß eine Partei zu einem Erfolge kam. Als aber Weißenfels kurz nach der Pause ein Tor vorlegte, taute die hallesche Mannschaft auf und konnte bald den Vorsprung wieder einholen und außerdem noch durch einen zweiten Treffer einen knappen aber verdienten Erfolg erringen.

Rennen zu Karlshorst.

Bei trübem und kaltem Wetter wurde in traditioneller Weise am Ostermontag in Karlshorst die Berliner Galopprennzeit eingeleitet. Die Bahn war übervoll. Wie nicht anders zu erwarten, waren am ersten Tage Ueberraschungen an der Tagesordnung. Die größte war der Sieg von Biedermann II in der Hauptnummer, dem Osterpreis, der nach Kampf die favorisierte Oceana auf den zweiten Platz verwies. Im 6400. Rennen bereitete Rosentritter seinen zahlreichen Anhängern eine neue Enttäuschung. Wie in allen seinen letzten Rennen blieb er auch diesmal am Tribünenbach stehen. Der Preis von Schönhausen endete in Totem Rennen zwischen Sauerklee und Remberg. Letzterer hätte wahrscheinlich allein gewonnen, wenn sein Reiter nicht nach dem letzten Sprung beinahe in eine falsche Bahn geraten wäre. Das Frühjahrs-Hürden-Rennen fiel erwartungsgemäß an Gallipoli II, der unter seinem günstigen Gewicht über den alten Seigneurn auf der Flachen hinwegzog. Der Gesamtumsatz am Totalisator betrug 4 596 730 Mk.

Glückauf-Hürdenrennen (16 000 Mark, 2800 Meter): 1. H. Rustemeyers Dovoca (Borowsky), 2. Rothremse (Kukulies), 3. Strymon (v. Lüneberger). Tot.: Sieg 103:10, Platz 23, 14, 24:10. Ferner liefen: Medardus, Symbol (4.), Walter, Elga, Rio, Spinne (nachgenannt).

Preis von Schönhausen, Jagdrennen (18 000 Mk., 3600 Meter): 1. Gest. Starpelk Romberg (H. Teichmann), 2. C. Gaebelers Sauerklee (F. Nash), totes Rennen, 3. Alegis (Preißer). Tot: Sieg 14:10, Platz 17:10; Tot.: Sieg 27:10, Platz 24:10. Ferner liefen: Kiefer (4.), Tellos, Meisterweise.

6400 Meter-Rennen, Jagdrennen für Herren (Ehrenpreis und 20 000 Mark). 1. H. J. Becks Mara (Besitzer), 2. Rote (Herr K. v. Westernhagen), 3. Fischerin (Herr Krüger). Tot.: Sieg 35:10, Platz 17, 22:10. Ferner lief: Rosentritter.

Osterpreis, Jagdrennen (45 000 Mark, 3400 Meter): 1. T. H. Sellos Biedermann II (Thalecke), 2. Oceana (P. Lewicki), 3. Elfchen (R. Johnson). Tot.: Sieg 148:10, Platz 29, 15, 21:10. Ferner liefen: Radom (4.), Violetta, Hunding, Rosmarin, Bennewar, Vierzehnte, Tory Hill II, Schloßkönigin.

Schüler-Jagdrennen (10 000 Mark, 3600 Meter): 1. J. Campbells Roland (Roßler), 2. Drachenpalme (Ulbrich), 3. Barbar (Heuer). Tot.: Sieg 71:10, Platz 21, 17, 24:10. Ferner liefen: Schüßling, Majoratsherr, Patella, Hexengold blieb am Start stehen. Die Einsätze wurden zurückgezahlt.

Mars-Jagdrennen, Herrenreiten (Ehrenpreis und und 18 000 Mark, 3300 Meter): 1. W. J. Henrichs Feuerbach (Hr. v. Krüger), 2. Eurei (Frhr. v. Dörnberg), 3. Inka (Besitzer). Tot.: Sieg 18:10, Platz 13, 16:10. Ferner lief: Hungerprinz.

Frühjahrs-Jagdrennen (20 000 Mark, 3000 Meter): 1. T. W. Brensfeds Gallipoli II (Fibr), 2. Seigneur (Steffen), 3. Lucifer (Buchholz). Tot.: Sieg 29:10, Platz 15, 22, 27:10. Ferner liefen Pinsk (4.), Bannwart, Narbe, Falkenhayn, Ahnfrau.

Rennen zu Dresden.

Die Eröffnung der deutschen Galopprennzeit ging am Sonntag bei unfreundlichem Wetter, aber enormem Besuch in Dresden vor sich. Im Mittelpunkt des Programms stand der Osterausgleich, der durch den Sieg von Maison Rouge eine Ueberraschung brachte. Der favorisierte Milton galoppierte auf dem harten Geläuf keinen Schritt, während Saloniki mit dem sicheren Siege in der Hand zu Fall kam. Im Begrüßungs-Jagd-Rennen ging Marc Anton ganz überlegen, doch nahm sein Reiter die Sache zu leicht, wodurch der Hengst einem Schlußangriff von Propulsor erlag. Das Eröffnungs-Jagd-Rennen holte sich Märchen gegen Sibylle und Scardas-Fürstin, die zu langsam sprang, während Wolpoto im Wiedersehen-Jagd-Rennen ganz allein einkam, da sein einziger Gegner Mardonius ausbrach und reiterlos wurde.

Eröffnungs-Jagdrennen (20 000 Mark, 3000 Meter): 1. L. Becker u. J. Polacks Märchen (A. Stolpe), 2. Sibylle (Edler), 3. Cardasfürstin (W. Lasse). Tot. Sieg 56:10, Platz 26, 17:10. Ferner: Liese, Kiel in die Welt.

Wiedersehen-Jagdrennen, Herrenreiten (Ehrenpreis und 20000 Mark. 3500 Meter): 1. F. Funkes Wolporto (Hr. Dierig), 2. Mardenius (K. v. Westernhagen), gefallen. Tot.: 14:10.

Begrüßungs-Jagdrennen (18 000 Mark, 3000 Meter): 1. H. Hohmanns Propulsor (Edler), 2. Marc Anton (Buchholz), 3. Panzerturm (Thalecke). Tot.: Sieg 69:10, Platz 15, 13, 18:10. Ferner: Nova, Wolfram II, Banjubi, Pan Demon.

Oster-Ausgleich-Jagdrennen (25 000 Mark, 3500 Meter): 1. P. R. Kühnes Maison Rouge (Thalheim), 2. Jeschute (Preißler), 3. Königstein (Wegener). Tot.: 45:10, Platz 20, 26:10. Ferner Milton (4.), Saloniki (Thalecke).

Blasewitzer Jagdrennen, Herrenreiten (Ehrenpreis u. 20 000 Mark. 3000 Meter): 1. M. Kiantes Rosendorn (K. v. Westernhagen), 2. Samum (Hr. Krüger), 3. Kobelt (Hr. Doerrenberg). Tot.: 28:10.

Frühjahrs-Jagdrennen (25 000 Mk., 3500 Mtr.): 1. L. Becker u. J. Polacks Schipper (A. Stolpe), 2. Ortrud (Bismark), 3. Larve (Wegener). Tot.: Sieg 28:10, Platz 15, 13:10. Ferner: Susanne, Skalde, Mißmut.

Hallischer Witterungsbericht.

	28. März 9 Uhr abends	29. März 7 Uhr morgens
Barometer Mill meter	751.4	753.4
Thermometer Celsius	8.7	1.-
Rel. Feuchtigkeit %	39%	67%
Wind	W.S.W. 3	S.S.W. 3

Maximum der Temperatur am 28. März 19.5 C.
Minimum in der Nacht vom 28. März zum 29. März 4.7 C
Niederschläge am 29. März 7 Uhr morgens 0.0 mm

Wetterbericht der „Saale-Zeitung".
Mittwoch, den 30. März 1921:
Unbeständig, kühler, Niederschläge in Schauern.

Wasserstand.

Wasserstand der Schleuse bei Trotha am 23. 1.66 am 29. 1.54 m

Schiffsverkehr auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft. Aken a. d. Elbe.
Aken a. d. Elbe den 26. 3. 1921.
Am 26. r f der Kahn 66 u. 1818 in Aken ein.

Verantwortlich i. d. polit. Teil: Gustav Jacob-Margella; für den vollswirtschaftlichen und den örtlichen Teil sowie für Provinzialnachrichten: Eugen Brintmann; für Feuilleton, Unterhaltungsbeilage: Martin Feuchtwanger; Vermischtes, Gericht usw.: Dr. Karl Baer; für Sport: Curt Graf; für den Anzeigenteil: F. Geerlings. Verlag: Saale-Zeitung G. m. b. H. Halle. Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Hendel.

Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft.
Aktienkapital und Reserven Mk. 250 000 000.
Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692.
Depositenkasse Reilstrasse 133, Fernspr. 6189.
Depositenkasse Wörmlitzerstr. I. Fernspr. 6676.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Unterricht

Institut Boltz Limenau i. Thür. Einj.-Abitur.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Arbeiten und Lieferungen zur vorerst teilweisen Neudeckung der Wellblechbahnsteighalle auf Bahnhof Sangerhausen mit Holzschalung und Teerpappe sollen öffentlich nach Handwerkszweigen getrennt vergeben werden und zwar:
I. Schlosserarbeiten, 440 qm Wellblech abzunehmen.
II. Zimmerarbeiten, 6 cbm Tannenbauholz, 440 qm tannene Schalung.
III. Klempnerarbeiten, 50 lfd. m Kastenrinne.
IV. Dachdeckerarbeiten, 440 qm doppellagiges Teerpappdach.
Die neuere Neudeckung erfolgt voraussichtlich im unmittelbaren Anschluß.
Angebote, wo u. Vordrucke von unterzeichneter Betriebsamt gegen Einsendung von 3 Mk. in der bezogen werden können, sind bis zum Dienstag, den 12. April d. J. vorm. 11 Uhr einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Ausführungsfrist 6 Wochen.
Nordhausen, d. 23. März 1921
Eisenbahn-Betriebsamt 1.

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Halle.

Beginn des Sommerhalbjahres am 4. April 1921.

I. Kunstgewerbe-Abteilung.
a) Werkstätten für Holzbearbeitung (Tischlerei). Feinmetallbearbeitung Buchbinder, Buchdrucker, Emailleren, Keramik, Textilarbeiten, Stoff- und Tapetendruck, Bietvergoldung.
b) Fachklassen für Maler: Bild. Zeichnen, Raumausstattung.
c) Ergänzungs- und Abendkurse, für Malen, Zeichnen, Modellieren.

II. Baugewerbes-Abteilung.
a) 4. und 3. Baugewerkschulklasse.
b) Abendklassen Fachzeichnen für Bauhandwerker und Werkstätten für Klempner.

III. Maschinenbau-Abteilung.
a) 3. Maschinenbauschulklasse.
b) Abendklassen Vorbereitungskurse für die höhere Maschinenbauschule und Bergbauschule, Fachzeichnen für Maschinenbauer, für Elektrotechniker, für Mechaniker und Uhrmacher.
Vorträge über Elektrotechnik, Maschinenlehre, Mechanik, Physik.
Mathematik: Algebra, Planimetrie, Trigonometrie, Darstellende Geometrie.
c) Werkstätte für Uhrmacher.
Anmeldungen haben bis zum 4. April für die Kunstgewerb-Abteilung im Sekretariat von 10—12 u. 4—6 Uhr für die beiden anderen Abteilungen bei den Abteilungsvorständen von 4—6 Uhr in der Anstalt, Gr. Ulrichstraße 41, zu erfolgen. Nach besonderen Bestimmungen mit der Direktion können Lehrlinge in die Lehrwerkstätten aufgenommen werden.
Die Schulgeldbeträge sind bei der Anmeldung zu entrichten. In besonderen Fällen werden Freistellen und Ermäßigungen gewährt.
Der Magistrat der Stadt Halle.
Der Direktor. Thierfelder.

Offene Stellen

Gutes, zuverlässiges
Kindermädchen
oder erwachsenes Kindermädchen, erf. in Säuglingspflege, zu einem Kinde vom 15. April oder früher **gesucht**. Dasselbe erhält Zu erfragen von 11—4 Uhr Magdeburgerstr. 34. I. Etage rechts.

Kaufgesuche

Weinflaschen kauft Ludwig, Schweinschenkerstr. 14.

Verloren

Krampfe (Epilepsie, Fallsucht) Bettnässen! (Blasenschwäche). Bl. sonneiden. Wo bisher alles umsonst angewandt, um von diesem schreckl. Leiden geheilt zu werden, erteilt kostenlos Auskunft (Rückporto erbet.) Pfarrer u. Schulinspektor a. D. P. O. Fiedler, Post Niewerle 182. (Bez. Frankfurt. Oder.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen von Wäsche usw. weben rote Schrift auf weißem Band: H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Rheumatismus,
Gicht, Podagra, Ischias heilt meine altbewährte Einreibung u. lindert sofort die Schmerzen. Eine Flasche genügt. Preis 15 Mk. Prospekt gratis.
Apotheker Paul Witzke,
Braunschweig 36, Am neuen Pertikr 7.
Bitte ausschneiden u. aufbew.

Scheuertücher
empfiehlt V335/5
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gummi

Spül-Apparate Irrigatoren Damenbinden u. Gürtel.
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstraße 41.

Gebrauchte Personen-Automobile und Lastkraftwagen
in reichhaltiger Auswahl.
Otto Kühn, Halle a./S., Merseburgerstr. 151.
Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- u. Zubehörteile.
Verkaufsstelle der Firmen:
Benz & Cie. Rhein. Automobil- u. Motorenfabrik A.-G. Mannheim
Wanderer-Werke vorm. Winkelhofer und Janiche A.-G. Chemnitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210329037/fragment/page=0002

Provinzial-Nachrichten.

Schönebeck, 26. März. (Das Gerücht über die Ermordung) eines zur Abstimmung nach Oberschlesien gereisten Beamten der hiesigen Chemischen Fabrik „Hermania". Richard Dudek, wird jetzt durch eine Nachricht der Eltern bestätigt.

Ballenstedt, 24. März. (General der Artillerie a. D. Friedrich v. Scholtz), einer der bekanntesten Heerführer und Ehrenbürger von Ballenstedt, beging heute seinen 70. Geburtstag.

Wernigerode, 26. März. (In der letzten Stadtverordnetensitzung) kam es zu einer längeren Aussprache über einen Artikel, der den Weg durch die meisten Provinzblätter genommen hat, und in dem die Unsittlichkeit der Wernigeröder Schüler und Schülerinnen als besonders schlimm dargestellt wurde. Bürgermeister Dr. Gepel betonte, daß die Verhältnisse auf diesem Gebiet hier keineswegs schlimmer wären als in anderen Gemeinden. Nur pflege man woanders die Zustände totzuschweigen und schaffe damit ein schweres Hindernis für die Abstellung.

Großjena, 26. März. (Klingers Landhaus) in Großjena ist zum Verkauf gestellt. Der stattliche Sommersitz des verewigten Meisters einschließlich Garten und Weinberg hoch über dem Talkessel der Saale und Unstrut, soll verkauft werden. Die Grabstätte Klingers, die mit einem ehernen Standbild gekennzeichnet werden wird, bleibt vom Verkauf ausgenommen.

Zeitz, 26. März. (Eine spaßige Entdeckung) haben die hiesigen „Neuesten Nachrichten" gemacht. Das Blatt schreibt: „Wie uns mitgeteilt wird, entspricht die aus Berlin verbreitete WTB.-Nachricht von der Bewaffnung der Arbeiter des Leunawerkes nicht den Tatsachen. Es ist keine einzige Waffe dort vorhanden." — Nun wissen wir's ganz genau!

Vermischtes.

Ueber ein Familiendrama erfährt das „Oeynhausener Tageblatt" folgendes: Ein Arzt-Ehepaar in Bad Oeynhausen hatte die Absicht, wegen Meinungsverschiedenheiten auseinanderzugehen. Um das Kind zu behalten, behauptete die Frau, es wäre nicht von ihm. In einem Anfall von Geistesgestörtheit verabfolgte der infolge seiner Kriegswunden stark nervöse Mann dem Kinde eine Morphiumeinspritzung, die den Tod des Kindes zur Folge hatte. Der Arzt hat sich selbst dem Gericht gestellt.

Aufdeckung einer Millionenschiebung in Tabak. Die Bochumer Wucherpolizei hat eine Millionenschiebung in Tabak aufgedeckt. Eine internationale Schiebergesellschaft von sechs Personen aus Cronau, Dortmund und Bremen hatte einem Großschieber namens Zimmermann in Buer drei Waggons Rohtabak angeboten, die von Holland aus unter Umgehung der Zollbestimmungen nach Buer verschoben werden sollten. Die Wucherpolizei erhielt davon Nachricht, und als der erste Waggon, angeblich Kartoffeln enthaltend, eintraf, wurde er beschlagnahmt. Zimmermann und seine Mitschieber sind verhaftet worden. Auf die Sendung hatte er bereits eine Anzahlung von 30 000 Mk. geleistet. Durch den Zugriff des Wucherpolizeiamtes wurde das Reich vor einem Schaden von 2½ Million M. bewahrt.

Sonderbare Brandstiftungen. In einer der vergangenen Nächte wurden vier große Heuschober in Newcastle, einer Vorstadt von London, vernichtet. Eine Menge Oel wurde in der Nähe vorgefunden. Eine Anzahl von Bränden auf Gütern wird aus der Gegend von St. Albans gemeldet. „Lloyds News" berichtet, daß in der Umgebung von Newcastle-on-Tyne mehrere Feuersbrünste auf Gütern ausbrachen. Der Schaden wird auf einige Tausend Pfund Sterling geschätzt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bank für Thüringen — Schwarzburgische Landesbank zu Sondershausen. Nach Uebereinkunft der beiden Institute erläßt die Schwarzburgische Landesbank zu Sondershausen einen Aufruf an ihre Aktionäre, um diesen den Umtausch ihrer Aktien in Neue Bank für Thüringen-Aktien vorzuschlagen. Es werden für 4000 Mark Aktien der Schwarzburgischen Landesbank 3000 Mark Bank für Thüringen-Aktien und außerdem 280 Mark bar gewährt.

Elbtalgerhaus Akt.-Ges. in Dresden. Die Gesellschaft verteilt für 1920 eine Dividende von 12 Prozent (i. V. 8 Prozent).

Westdeutsche Jutespinnerei Akt.-Ges. in Bocholt. Die Verwaltung schlägt für 1920 10 Prozent Dividende (i. V. 7 Prozent) vor.

A.-G. für Leder, Maschinenriemen und Militäreffekten-Fabrikation (vorm. Heinrich Thiele) in Dresden. Der Aufsichtsrat bringt wiederum 30 Proz. Dividende in Vorschlag.

Verband Deutscher Waggonfabriken. Es ist gelungen, nach längeren Verhandlungen den Verband, der von verschiedenen Seiten bereits gekündigt worden war, durch Heranziehung mehrerer noch außerhalb desselben stehenden Firmen zu verlängern.

Berliner Börse.

(Telegraphischer Spezialbericht der Saale-Zeitung.)

Börsenstimmungsbild.

Berlin, 29. März. (Telegramm.) Den Meldungen über die Kommunistenunruhen in verschiedenen Gegenden Deutschlands trug die Börse insofern Rechnung, als sich die Unternehmungslust wiederum in engen Grenzen hielt. Der Kursstand veränderte sich infolge der herrschenden Geschäftsstille nicht erheblich. Zu den ersten Kursen lagen am Montanmarkte und in einzelnen Industriepapieren Aufträge vor, die einen Rückgang der Kurse bis zu 7 Prozent und für Bismarckhütte bis 20 Prozent bewirkten. Sonst war die Kursbildung überwiegend als fest besonders für gemischte Werte zu bezeichnen. Die der Börse innewohnende Widerstandsfähigkeit und Festigkeit prägte sich im Verlauf in der Kursbildung deutlich aus.

Phönixaktien, die bereits mit einem Aufschlag bis 17 Prozent eingesetzt hatten, erhöhten diesen auf 25 Proz, ohne ihn indes aufrechterhalten zu können, und auch für Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburger gab sich bei Einholung der anfänglichen Einbußen regeres Kaufinteresse zu erkennen. Als fest sind ferner noch zu nennen Daimler, Orenstein & Koppel, Deutschösterlese und Deutsche Petroleum-Aktien, die 15—30 Proz. stiegen. Heimische Renten waren gut behauptet, ungarische Renten leicht gebessert. Die Devisenpreise zogen bei kleinen Umsätzen mäßig an.

Devisen.

Berlin, 29. März. (Telegramm.) Holland 2130,30, 2191,70; Belgien 455,70, 469,50; Norwegen 1012,05, 1016,05; Dänemark 1108,85, 1111,15; Schweden 1173,00, 1179,00; Finnland 188,50, 189,00; Italien —, —; England 249,00, 249,04; Amerika 63,43, 63,57; Frankreich —, —; Schweiz —, —; Spanien —, —; Wien alt. K. —, —; Deutsch-Oesterreich abg. 16,78, 16,82; Prag 82,02½, 82,22½; Ostpreußen 18,55½, 18,80½.

Kursnotierungen vom 29. März 1921.

	Heute	Letzter Kurs
Festverzinsliche.		
5 % Reichsanleihe	77 50	77,50
3 % Reichsanleihe	67 80	68,40
3½ % Preuß. Konsols	58 00	57,80
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1900	74,25	74,25
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1905	74,25	74,25
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1910	74,25	74,25
Eisenbahn-Aktien.		
Baltimore	426,00	432,00
Kanada	560,00	542,00
Halle-Hettstedter	67,75	67,25
Schantung	555,00	567,50
Schiffahrts-Aktien.		
Hapag	183,00	184,75
Norddeutscher Lloyd	165,00	165,12
Bank-Aktien.		
Commerz- und Privatbank	213 50	214,00
Dessauer Landesbank	162,00	162,00
Deutsche Bank	299,00	291,00
Diskonto-Bank	245,75	244,25
Dresdner Bank	219,50	218,00
Leipziger Kredit	194,00	195,50
Brauerei-Aktien.		
Engelhardt	382,00	380,50
Kolonialwerte.		
Otavi	515,00	511,50
Industrie-Aktien.		
A. E. G.	275,00	271,50
Ammendorfer Papier	—	900 00
Annaiter Kohlen	405,00	383,00
Augsburg-Nürnberg	342,50	344,00
Bismarckhütte	580,00	—
Bochumer Guß	465,50	465,00
Buderus	607,00	609,50
Crollwitzer Papier	420,00	420,00
Daimler	220,00	201,50
Deutsch-Luxemburger	320,00	321,25
Deutsche Erdöl	996,00	995,00
Deutsche Kali	554,00	553,00
Dynamit	295,00	298,50
Eschweiler Kattun	510,00	—
Gelsenkirchen	343,00	340,00
Glauziger	627,00	571,00
Fh. Goldschmidt	751,50	750,00
Hall. Maschinen	740,00	700,00
Harpener	454,00	455,00
Hartmann	520,50	520,00
Hildebrand	280,00	280,00
Hirsch	550,00	550,00
Kali Aschersleben	554,00	552,00
Kirchner	430,00	405,00
Körbisdorfer Zucker	680,00	660,00
Kyffhäuserhütte	282,00	269,00
Lauranütte	346,00	346,00
Leipziger Werkzeug	540,00	530,00
Linke Hoffmann	451,00	440,00
Oberschles. Eisenb.	299,00	304,00
Oberschles. Eisenind. C.-H.	293,00	352,00
Orenstein	501,00	517,50
Phönix	609,00	642,00
Rhein. Stahlwerke	513,00	519,00
Riebeck Montan	464,00	465,00
Rombacher	528 00	528,00
Rositzer Braunkohlen	446,50	440,00
Rositzer Zucker	361,50	350,00
Sangerh. Maschinen	300,00	—
Hugo Schneider	542 50	545,00
Schuckert	256,00	286,00
Siemens & Halske	299,00	299,00
Stettiner Vulkan	522,00	522,00
Thale Stamm-P.	720,00	790,00
Wegelin & Hübner	—	254,00
Zeitzer Maschinen	708,00	715,00

Produktenbericht.

Berlin, 29. März. (Telegramm.) Im Produktengeschäft zeigte sich nach Feiertagsstille vorherrschend und der Preisstand veränderte sich nur wenig. Mais lag noch wie am Sonnabend recht schwach und auch heute konnte sich darin nicht viel ändern. Nach wie vor drückte das starke Angebot von Beaugsschiffen, und zwar besonders von roten, empfindlich auf die Marktlage. Unverändert still blieb auch die Geschäftslage in Hülsenfrüchten und in den anderen Artikeln.

Produktenmarktpreise.

Berlin, 29 März. (Teleg amm)

Richtamtliche Ermittlungen per 50 kg ab Station.

	Heute	Weitere
Speiseerbsen, Viktoriaerbsen	130—140	130—140
„ kleinere	120—125	120—125
Futtererbsen	105—115	105—115
Linsen	—	—
Peluschken	93 98	95—100
Ackerbohnen	110 114	110—115
Wicken	85 90	85 95
Lupinen, blaue	44—50	48 53
„ gelbe	50—52	50 52
Seradella, alte	—	—
„ neue,	48—55	48—55
Raps	2100—220	—
Rübsen	5—10	—
Leinsaat	220—240	—
Hanfsaat	—	—
Senfsaat	—	—
Mohn, inländisch u. ausländisch	—	—
Krachmandelkerne	49—52	49—52
Leinkuchen	42—47	48 50
Rapskuchen	20—22	19—21
Rüböl	—	—
Mohnöl, nichtgepreßt	1700-19,00	17,50-19,50
„ gepreßt	1700-19,00	17,50-19,50
Roggenstroh, lang	19,00-20,00	20,00-21,00
Raps- und Rübsenstroh, Bremen	126	137
„ per Waggon	120	119
Kartoffeln, weiße	—	—
Reis, frei Hamburg, Hamburg per 1 kg	—	—
Weizenmehl, Nullreis per	—	—
Weizenmehl, 14 tägig per	—	—
Roggenmehl, per 100	—	—
Rauhfutter	7,00—8,00	7,00—8,00
Weizenstroh, lose	—	—
„ gebunden und weiße	—	—

Metallnotierungen.

Berlin, 29. März. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98—99 proz. 1570—1570; Orig.-Hüttenwalzblech 500; Orig.-Hüttenaluminium im freien Verkehr 635—645; Remelted Plattenzink 400; Orig.-Hütten-Aluminium 98—99 proz. (in gewerbten Blechen) 2750; Orig.-Hütten-Aluminium (in Walzdraht oder Drahtwaren) 2700—2850; Zinn (Banca, Straits, Australi.) 4500, 4450, 4400; Hüttenzinn mindestens 99 proz. 4075; Reinnickel 98—99 proz. 4200; Antimon 700; Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kg. 952—960; Elektrolytkupfer (per 100 Kg.) —

Hallesche Börse.

Anleihen.	29./3.	24./3.
4% Anhalter Staatsanleihe	79,00G	79,00G
3½% Hall. Theater-Anleihe v. 1833	89G	89G
3½% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1886	89G	89G
3½% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1892	86G	86G
3½% Hallische Stadt-Anleihe v. 1900 Serie III	—	—
4% Hallische Stadt-Anleihe v. 1900	—	—
4% Hallische Stadt-Anleihe v. 1905	—	74,00B
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1910 I u. II	—	—
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1910 III u. IV	—	—
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1919	73,75G	73,50G
3½% Städtische Zoolog. Garten-Anl.	—	—
3½% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1889	—	—
3½% Naumb. Stadt-Anleihe von 1897 und 1899	—	—
3½% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1900	—	—
4% Nordh. Stadt-Anleihe von 1903	—	—
4% Weißent. Stadt-Anleihe von 1909	85G	85,00G
3½% Zerbster Stadt-Anleihe v. 1905	—	—
4% Landschaftl. Zentral-Pfandbriefe	98,00	93,00G
3½% Landschaftl. Zentral-Pfandbriefe	85,75G	85,75G
3% Landschaftl. Zentral-Pfandbriefe	75,00G	75,00G
4% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe	97 00bz	97,00bzB
3½% Sächs. landschaftl. Pfandbriefe	89,25G	89,25G
3% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe	75,25G	75,00G
4% Sächsische Rentenbriefe	—	—
3½% Sächsische Rentenbriefe	—	—
3½% Sächsische Provinzial-Anleihe	90G	90,00G
4% Sächsische Provinzial-Anleihe	86,00bzB	82,00G
3½% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl.	60G	60,00G
4½% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1900	69G	69G
4½% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1911	—	—
4% Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein Hyp.-Anleihe	96G	96G
5% Gew. Gute Hoffnung Hyp.-Anl. rzb. 102 %	100G	100,00G
5% Gewerksch. Leonhardt b. Frankleben Anl.	100G	100G
5% Gewerkschaft Vesta Hyp.-Anl. rzb. 102 %	100G	100G
4% Hallesche Pfännerschaft Anl.	92,50G	93,00bz
5% Hallesche Pfännerschaft Anl.	99,00G	—
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—
4½% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—
4½% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1911	—	—
4% Naumb. Braunk abg. Hyp.-Anl.	99G	99G
4½% Naumb. Braunk. Hyp.-Anl. rzb 102 %	100G	100G
4½% A. Riebeck Montanwerke Anl. rückz 102 %	98,00G	98,00G
4% Sächs.-Thür Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102 %	85G	85G
4½% Sächs.-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102 %	100bzG	100G
4% Waldauer Braunk.-Anleihe	95G	95G
4½% Wald. Braunk.-Anl. rzb. 102 %	100G	100G
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1890	—	95,00G
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1898	95,00G	95,00G
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1902	—	95,00G
4½% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. rückz. 102 %	100G	100G
4% Zeitzer Paraff. u. Solaröllab. Anl.	96,00G	96G
4½% Zeitzer Paraffin u. Solaröllabrik Anl. rückz. m. 102 %	100,00G	100,00G
4% Crollwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl.	96G	96G
4½% Crollwitzer Papierfab. Hyp.-Anl. rückz. m. 103 %	99,00G	99G
4½% Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückz. m. 102 %	100,00	100,00G
5% Eisenw. Schalstaedt Hyp.-Anl. rkz. m. 101 %	99,00G	99G
4% Fabr. landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. A.-G., Hyp.-Anl. rückz. m. 103 %	—	—
4% Kyffhäuserh. Hyp.-Anl. b. 1915 unk.	—	—
4½% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. rkz. m. 102 %	—	100G
4½% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. von 1912 rzb. m. 102 %	100G	100G
Aktien.		
Hallescher Bankverein	190,00G	191,00bz
„ „ junge Aktien	—	—
Spar- und Vorschußbank	116G	115G
Hallesche Pfännerschafts-A.-G.	154bzGex	159,00bzG
Riebeckesche Montanwerke-A.-G.	—	—
Werschen-Weißenfelser Braunk.-A.-G.	—	—
Ammendorfer Papierfabrik (alte)	—	—
Crollwitzer Papierfabrik	—	—
Cönnerner Malzfabrik	165G	165G
Eilenburger Kattun-Manufaktur	306G	306G
Eisenwerk Brünner	160B	150G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co.	—	—
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. Vorz.-Akt.	—	—
Glauziger Zuckerfabrik	—	—
Hallesche Maschinenfabrik	—	—
Hallesche Portland-Cement	165,00B	158,00B
Hildebrandsche Mühlenwerke	272bz	265B
Kaiserbad Schmiedeberg	185G	185G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	700B	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1—1000	—	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—4100	205B	201G
Lancasberger Malzfabrik	—	—
Gottfried Lindner	295G	305bzB
Wegelin & Hübner	250G	250,00G
Zeitzer Maschinenfabrik	—	—
Zuckerraffinerie Halle	315bzB	313G
Halle-Hettstedter Eisenbahn-A. La. A.	—	—
Halle-Hettstedter Eisenbahn-A. La. B.	58,00B	—
Bruckdorf-Nietl. Bergbau-Verein-Kuxe	—	—

Ammendorfer Papierfabrik, junge 790 B.
Wegelin & Hübner-Aktien, junge 245 bz.
Zuckerraffinerie Halle, junge 293 G.

Unterhaltungsbeilage der „Saale-Zeitung": Mittwoch, 30. März. Inhalt: Das Geheimnis des Schränkchens. Roman von Stevenson. — Ernüchtert. Skizze von J. Damm. — Brief aus Wiesbaden. — Berliner Musikbrief. — Nachtverbindungszeiten in Halle. — Waren Sie schon beim Arbeitsnachweis? — Literatur.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210329037/fragment/page=0003

Walhalla
Lichtspiel-Theater

Täglich:

John Long, der Dieb.

Sensationsschauspiel in 5 Akten.

Vorführung: 4.00 6.10 Uhr.

Der rote Andreas.

Ergreifendes Hochgebirgsdrama in 4 Akten.

Vorführung: 3.00 5.10 7.20.

Infolge Verkürzung der Polizeistunde Beginn 3 Uhr. Kassenöffnung 2½ Uhr. Letzte Vorstellung ab 6.05 Uhr.

Voranzeige!
Ab Freitag, den 1. April 1921:

Rheinzauber

Reizendes Filmsingspiel in 4 Akten, unter Mitwirkung bedeutender Gesangskünstler.

Licht-Spiele

3 Uhr 4.45 6.45

Infolge der verkürzten Spielzeit fühlen wir uns veranlasst, die obenstehenden Zeiten für den

Beginn des gewaltigen Sensations-Abenteurer-Films

Die Macht des Blutes

I. Teil

Tod in Venedig

mit Violette Napierska und Lee Parry bekannt zu geben.

Fernsprecher 4681 — Grosse Ulrichstr. 51 — Im Herzen der Stadt

---

Schroth'sche Wö.-Sanatorium **Sommerstein** bei Saalfeld i. Thür. Regenerations- u. a. Kuren.
Auf Wörschr. K. 2. — Äusserst wirksam!

Bad Kissingen
fördert den Stoffwechsel

Was kostet eine Badekur?
Wohnung und Verpflegung pro Tag und Person von 30 Mk. an aufwärts.
Wohnungslisten mit Preisen und Werbeschrift durch den Kurverein.
Kurtaxe (6 Wochen) 120 Mk.
Solbäder II. Kl. Mk. 10.—; I. Kl. Mk. 12.—
Moorbäder II. Kl. Mk. 16.—; I. Kl. Mk. 18.—
Beginn der Kurzeit am 1. April.
Mineralwasserversand durch die Bäderverwaltung.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41. C. Lewin, Steinweg 45.

Schneiderei-Unterricht
E. Holborn, Königstr. 50.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen. Wilh. Baer, Geiststr. 41. C. Lewin Steinweg 45. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geiststr. 41. C. Lewin, Steinweg 45. H. Dittenberger. Händelstrasse 6.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche Unterzeuge, Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nachf.,
G. Steinstraße 84.
Gegründet 1833.

Gebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.
Schlafzimmer jeder Art.

Solbad Fürstental
Robert-Franz-Straße 10
Stark radiumhaltige Solquelle und alle medizinischen Bäder

Graue Haare und Bart erhalt. Naturfarbe u. Jugendfrische ohne zu färben. Seit 12 Jahren glänzend bewährt. Näh. unentgeltl. Versandhaus **Hofmann**, Fürth in Bay., Weiterstraße 8.

Rein's Durchschreibe-Bücher. Eduard Rein, Chemnitz.
Rein's Farbpapier.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

b. Eintr.-Alt (Jahre)	50	55	60	65	70	75
jährl. % d. Einlage	7.018	8.244	9.612	11.496	14.196	18.120

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife.

Vermögenswerte Ende 1919: 136 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch:
Oskar Schindler in Halle a. S., Bernburgerstraße 3, **Theodor Poppe** i. Artern, **Paul Starckloff** in Delitzsch, Hallischestr. 35, **Julius Ritter** in Ellenburg, Torgauer Str. 35, **Paul Hämmerling**, Rentner in Bad Kösen, Naumburgerstr. 1, Dr. phil. **Rudolph Schubert** in Firma **Gebr. Schwarz Nachf.** in Merseburg, Kl. Ritterstr. 10, **Rudolph Müller & Co.** in Naumburg (S.), Topfmarkt 11, **A. Vogel** in Naumburg (S.), **A. Schander** in Sangerhausen Markt 19, **Emil Thinius** in Torgau, **Hugo Merker** in Wittenberg, Lutherstr. 22, **Otto Rothe** in Zeitz, Brühl 27.

Reinigen, Umsetzen und Reparieren
sämtlicher Oefen führt fachgemäß aus.
Kachelofenbauer für neue Oefen
Friedrich Rudloff, Töpfermeister,
vorm. A. Brandt. Albrechtstraße 17. Fernsprecher 23°2.

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichstrasse 36

Vornehme und **einfache**
Damen-, Mädchen- u. Knabengarderobe
wird bei soliden Preisen angefertigt.
Schneider-Atelier Bernburgerstr. 21.

Dampf-Waschanstalt Halloria
Marienstraße 2
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.
Telephon 5692.
Spezialität: Herren-Stärke-Wäsche. Famil.-Roll- u. Aufwäschen. Gew. u. Stück

---

UT

Leipzigerstr. 88
Fernruf 1224.

Die Bestie im Menschen

Gr. Drama in 6 Akten nach dem Roman v. Emile Zola. In den Hauptrollen: Ed. v. Winterstein, Maria Orska, Lucie Höflich, Eugen Klöpfer.
Der Film bietet Glanzleistungen. — Die sehr schwierigen Aufnahmen: Eisenbahnunglück, Kampf auf der in voller Fahrt befindlichen Lokomotive, der führerlose Zug usw. sind vollkommen gelungen.
Vorführ. 3.00. 4.30 6.40

Der Hecht im Karpfenteich
Lustspiel m. Leo Peukert.

Kleine Preise aufgehoben

Alte Promenadella
Fernruf 5738.

Die Verschwörung zu Genua.

Gewaltiger Prunkfilm in 6 Akten.
In den Hauptrollen: Hans Mierendorff, Erna Morena, W. Diegelmann, Magnus Stifter.
Ein Film von aussergewöhnl. Spannung. Grossartige Massenszenen, unter denen besonders das Schlussbild am Hafen und der ausserordentlich malerische Kampf um die Schiffe hervorragt.
Vorführ.: 3.00 4.50 6.30.
Die neuest. Wochenberichte

Kleine Preise aufgehoben.

Infolge Verkürzung der Polizeistunde, Beginn **3 Uhr**, Kassenöffnung **2½ Uhr.**
Beginn der Abend-Vorstellung **6¹⁵ Uhr.**

Viel Geld verschwendet
man mit den gefährlichen Rasiermesser oder kratzendünnen Klingen, die fortwährend nachgeschliffen werden müssen.

„Mulcuto", Handhohlschliff,
fegen blitzschnell den stärksten Bartwuchs weg und bleiben jahrelang ohne Nachschleifen haarscharf.
Tausende Anerkennungsschreiben.
Herr Professor Reiz, Weimar, Luisenstr 55, schreibt: „Ich habe mich so an das **wunderbar sanfte Rasieren** mit Ihren Mulcuto-Klingen gewöhnt dass ich weder eine andere Klinge gebrauchen, noch mich beim Barbier rasieren lassen kann." — Durch die Messerschmiede
Mulcuto-Werk, Solingen. Wiederverk. ges.

in Blechdose Mk. 20.— in Etui Mk. 32 — Feinster versilb. u. polierter Apparat in ff. Etui Mk. 60.—.

Warum lesen Sie nicht
billig schöne Bücher
aus unserer Leihbibliothek
Gr. Ulrichstraße 52
? ? ?

Wangeroog (Insel) — Nordseeschule Wangeroog (Insel)
Priv. höhere Knaben- u. Mädchenschule — Landerziehungsheim.
Für Kinder aller Schularten, besonders für Erholungsbedürftige, auch für solche, die nach einer gewissen Zeit zur öffentl. Schule zurückkehren und keine Zeit verlieren wollen. Tüchtige Lehrkräfte, beste Verpflegung. Seebad. Prospekt.

In Hessen und Waldeck

nebst Nachbargebiet bedient man sich seit vielen Jahrzehnten des anerkannten und infolge seines reichen Inhaltes stark verbreiteten „Casseler Tageblatt". Am Umfang des grossen Anzeigenteils steht das

„Casseler Tageblatt"

an führender Stelle. 1919: allein ca. 60000 sogen. „Kleine Anzeigen"! Durch auseinanderleitenden Handelsteil usw. besonders auch von der Geschäftswelt beachtet. Zeilenpreis Mk. 1.20, Rabatt nach Tarif auf Anfrage. Für kluge Inserenten, die sicheren Erfolg der aufwendenden Kosten erzielen wollen, ist in seinem ersten Verbreitungsgebiet das „Casseler Tageblatt" das

beste Ankündigungsmittel

MAX BORK
Halle a/S. Gr. Brauhausstr. 14
Parterre u. 1 Etage
Werkstätten für Innendekoration
Vornehme Dekorationen
Bequeme Polstermöbel
Preiswerte Möbel
Fern. 2487

Treibriemen

D. Dollfs & Helle, Braunschweig
Bedeutende Ledertreibriemen-Fabrik.

Stadt-Theater
Mittwoch, d. 30 März, Anfg. 5½, Ende 8 Uhr:
Das Glück im Winkel
Schauspiel v. Hermann Sudermann.
Donnerstag: **Undine**
Romantische Oper von Lortzing.

Fr. z. St.
30/3. u. 2/4.
statt 8 Uhr 6 Uhr.

Apollo-Theater
Wegen Raumnotzustand **geschlossen!**
Sonnabend, d. 2. April: Uraufführung! Unter persönl. Leitg. des Komponisten:
„Duke Muz."
Singspiel von **Jean Gilbert**, (Komponist von Kino-Königin, Frau im Hermelin usw.
Vorverkauf eröffnet

Stimmung, Denken, Tätigkeit sowie jede Bewegung des Körpers sind abhängig vom Gehirn. Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Erschöpfung, Nervenschwäche und allgemeine Körperschwäche sind Zeichen mangelnder Nervenkraft. Wollen Sie sich munter fühlen mit klarem Kopfe und kräftigem Gedächtnis, wollen Sie Arbeit und Strapazen leichter ertragen, so nehmen Sie

Kola-Dultz

es **bringt Lebenslust und Tatkraft,** die Erfolg und Glück verheißen.

Nehmen Sie Kola-Dultz eine Zeitlang täglich, es wird Ihre Nerven erfrischen. Unlust wird verschwinden und unter seinem Einfluß werden Sie von Unternehmungslust erfüllt sein.

Verlangen Sie Kola-Dultz umsonst!

Jetzt biete ich Ihnen eine Gelegenheit, Ihre Nervenkraft zu beleben. Schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, und ich sende Ihnen sofort umsonst und portofrei eine Probe Kola-Dultz, groß genug, um Ihnen gutzutun und um Sie in die Lage zu versetzen, seine wundervolle Kraft zu würdigen.

Wenn es Ihnen gefällt, können Sie durch jede Apotheke mehr beziehen. Schreiben Sie aber wegen der Gratisprobe sofort, ehe Sie es vergessen, direkt an E. Schwarz, priv. Apotheke, Berlin A. 64, Friedrichstraße 19. Kola-Dultz ist in allen Apotheken zu haben, insbesondere in Halle i. d. Niederlagen: Engel-Apotheke, Kronen-Apotheke, Halle-Giebichenstein.

Schaufenster-Gestelle
in Aluminium u. Messing mit Glasplatten
Glasaufsätze für alle Branchen
in jeder Grösse liefert preiswert
Rich. Scheibe, Forsterstr. 56. Tel. 5273.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten
Zöpfe i. all. Preislagen Ersatzteile i. größter Auswahl. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Hauben- und Stirn-Haar-Netze.
Kopfwäsche
Ankauf von ausgekämmtem
Damenhaar.
Zopf-Siebert,
Halle, Leipziger Str. 33.

Schreibmaschinen u. Renarat
Spezial-Reparaturwerkstatt aller Systeme. Max Knauth, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Karras jun., Leipziger Straße 4.

El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- Tel-, Blitzabl.- u. Beleuchtungs-.
L. Rissland,
Dreyerstr. 26. Tel. 1231
Gegründet 1872.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Th. Bühr, Leipzigerstr. 94.
Telephon 6198.

Möbe., Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schaible,
Gr. Märkerstr. 2.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co., Nähm. A.-G.
Leipzigerstr. 23.

Optiker u optische Anstalten
R. Fleemann,
Mortmannstr. 9.

Schäfte-Fabrik.
F. Noah, Leipzigerstr. 16.

Abfuhr-Institute.
Emil Banse,
Hallmarkt. 1. Telephon. 5297.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210329037/fragment/page=0004